

Revue – Revolution – Renaissance

Alle Ziele sind vernichtet! Alle Ideale offenbaren sich als Phantome! Alle Werte sind schwankend! Alle Begriffe sind verwirrt! Das Leben hat seinen Sinn — die Menschheit hat den Weg verloren!

Im Chaos der Gefühle und Gedanken, wo jede Harmonie, Vereinigung und Verständigung ausgeschaltet wird — im Kriege aller gegen alle —, zeigt sich der Prozeß eines fortschreitenden Zerfalls, des radikalen Bankrotts einer materialistischen Weltanschauung! — Wenn wir die Menschheitsgeschichte von Jahrtausenden studieren, wenn wir die geistigen Größen, die kriegerischen Helden, die Koryphäen der Wissenschaft in Gedanken Revue passieren lassen, so mutet es uns wie eine grausame Ironie an, daß die Menschen aus der Geschichte, aus ihren Erfahrungen und Schicksalsschlägen nichts gelernt haben, daß kommende Geschlechter immer wieder die Fehler ihrer Ahnen begehen und daß diejenigen, die zu ihren Lebzeiten als Führer öffentlich anerkannt wurden, bei aller Anstrengung es nicht fertig gebracht haben, die Menschheit glücklich zu machen und dem Leben auf Erden einen Sinn zu geben! — Immer wieder ist versucht worden, das Leben menschenwürdiger zu gestalten, „die Verhältnisse zu bessern“. Aber alle Versuche erstickten in Blut und Asche — in Krieg und Revolution! — — Je mehr Menschen in gegenseitige Beziehung traten, desto größere Formen nahm dieser Selbsterfleischungswahn an, bis wir auf dem wüsten Trümmerfelde eines gigantischen Weltkrieges standen! — Und heute?! — Trotzdem seit langen Jahren die Waffen in Europa ruhen, ist diesem Erdteil noch kein Frieden beschert worden! — Wieder sind Männer und Frauen am Werke, innenpolitisch die sozialen Verhältnisse zu bessern, außenpolitisch die Beziehungen der Völker zueinander zu regeln! Aber immer größer wird das Gefühl ihrer Ohnmacht, immer kleiner der Glaube an den Erfolg ihrer Arbeit! — Da ein Jahr nach dem anderen ins Land geht, ohne daß eine Besserung zu bemerken ist, wird die Verzweiflung immer furchtbarer! Der Boden scheint unter den Füßen zu schwinden! Millionen haben den Glauben an einen Wiederaufstieg restlos verloren und reden vom „Untergang des Abendlandes“! —

Dieser allgemeinen Untergangsstimmung und Hoffnungslosigkeit traten am Ende des Krieges und in den Nachkriegsjahren jene Kreise entgegen, die den Glauben an ihre eigene menschliche Kraft noch nicht verloren hatten und die den Nationen mit sozialistischen Ideen das Paradies auf Erden bringen zu können glaubten! — Sie schrieben mit flammenden Lettern das Wort „Revolution“ auf ihre Fahnen und ließen die Völker für eine Zeitlang eine neue Kulturepoche wahren Menschentums erhoffen! — Aber auch ihr Idealismus bestand nicht die Feuerprobe! Ihre Versuche, die äußeren Verhältnisse zu bessern, verliefen ergebnislos und scheiterten an der Unvollkommenheit der menschlichen Natur! — Aus dieser Tatsache heraus dämmert langsam die Erkenntnis, daß der Hebel zur Gesundung der wirtschaftlichen Lage beim Menschen selbst angesetzt werden muß! „Etwas anderes muß kommen!“ — Aber nicht eine materialistische — aus Besitzneid geborene — Revolution, wie wir sie 1918 erlebten, sondern eine geistige Revolution, durch innere Umkehr, durch moralische Erneuerung! — Das Denken der Menschen über die Fragen des Lebens muß in andere Bahnen gelenkt werden! — Eine Umwertung aller Werte muß stattfinden! — Die Begriffe wie Reichtum, Ehre, Liebe, Treue, Mut, Freundschaft usw. müssen mit neuem Inhalt erfüllt werden! — Der Sinn für Pflicht und Recht muß im einzelnen Volksgliede geschärft werden! — Der bisherige Gegensatz zwischen „Religion“ und „Politik“ muß in einer selbstlosen Führerschaft, durch einen „neuen Adel“ der Seele ausgeglichen werden! Erst müssen die Menschen besser werden; dann bessern sich die Verhältnisse ganz von selbst! — Die Revolution des höheren Menschen, der in diesen Tagen schöpferisch gestaltet wird, besteht also in der Bekämpfung seiner niederen Triebe, in der Ueberwindung seiner Leidenschaften, in der Besiegung seines Egoismus, in